



Berliner Turn- und Sportclub e.V. – Schwimmen



Die Nachwuchsabteilung des Berliner TSC freut sich gemeinsam über die Prämierung mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung“. Die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer sammeln für den Hauptstadtverein viele Medaillen und Erfolge.

Dieser Verein ist ein guter, ‚alter‘ Bekannter der Jury – die diesjährige Auszeichnung mit dem ‚Grünen Band für vorbildliche Talentförderung‘ längst nicht die erste ihrer Art. Allein die Sparte Schwimmen des Berliner Turn- und Sportclub erhält den begehrten Preis zum vierten Mal. Viele andere Abteilungen des Traditionsvereins aus dem Osten der Hauptstadt hatten sich in der Geschichte des Nachwuchsförderpreises ebenfalls erfolgreich beworben. Der TSC ist eine Spitzensport-Institution. Und die Schwimmerinnen und Schwimmer – knapp 1.600 sind es, darunter rund 1.250 Kinder und Jugendliche – zählen zu den Aushängeschildern dieser Talent- und Medaillenschmiede aus Prenzlauer Berg.

Im Sportzentrum in der Paul-Heyse-Straße geben sich nationale und internationale Topathletinnen und -Athleten aus den unterschiedlichsten Disziplinen die Klinke in die Hand. Entsprechend vielfältig ist die sportliche Grundausbildung des Nachwuchses, ehe es in Richtung Spezialisierung geht. Vom Seepferdchen bis zur EM- oder WM-Medaille, wie jüngst im Falle von Maya Tobehn, die bei den Jugendeuropameisterschaften drei Silber- und eine Bronzemedaille gewann und dabei nebenbei auch fleißig persönliche und deutsche Rekorde brach – das ist beim TSC keine ungewöhnliche Entwicklung. Dafür sorgen die systematische Ausbildung im Becken der Schwimm- und Sprunghalle des Europasportparks (SSE) und ‚auf dem Trockenen‘ sowie eine perfekte Verzahnung. Die Kooperationen des Vereins reichen von etlichen Kitas und Schulen über das Landesleistungszentrum bis hin zum Bundesstützpunkt. Strukturell setzt der BTSC also ebenfalls Maßstäbe.



20 Landes- und Bundeskader zählt der TSC. Angeleitet von 15 Lizenztrainern, schaffte der Nachwuchs allein im Zeitraum 2015-2017 hunderte Top-Ten-Platzierungen bei den Berliner- und Deutschen Meisterschaften, auch auf der Kurzbahn. Und die Erfolgsserie hält freilich an: Nach der Jury-Entscheidung gab's reichlich Medaillen, darunter acht goldene, vier silberne und drei bronzene bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften (AK12 – AK18). Maya Tobehn avancierte mit sieben Titeln zur erfolgreichsten Schwimmerin des Events, der übrigens im heimischen ‚SSE‘ ausgetragen wurde, dem Nachwuchs-‚Mekka‘ der deutschen Schwimmszene. Weitere Medaillen gewannen Vincent Passek, Noah Donda, Ole Schaffrath, Emily Roloff und Oskar Dementiev. Hinzu kamen zahlreiche Finalplatzierungen.

Vielleicht schaffen es einige dieser Nachwuchshoffnungen ja einmal in die vereins-eigene ‚Ruhmeshalle‘, in der auch schon etliche Olympia-Medaillengewinnerinnen und -Gewinner verewigt sind. Die Vorzeichen dafür stehen gut als Mitglied des Bertliner TSC.